

Das neue Schuljahr hat inzwischen auch in Sachsen-Anhalt begonnen und nach wie vor prägt die Corona-Pandemie auch den schulischen Alltag in Halle (Saale). Die Stadtverwaltung sicherte auf unsere Anfrage vom 21.07.2021 unter TOP 11.24 zu, sich im Hinblick auf mögliche Vorbereitungen der Schulen auf die Wiedereröffnung nach den Sommerferien fortlaufend über die Entwicklung von Luftfiltersystemen und weiteren notwendigen Hygiene- und Impfmaßnahmen zu informieren, um dementsprechend reagieren zu können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir nach:

1. Warum die Stadtverwaltung Halle (Saale) mitteilte, dass es keine förderfähigen Schulen bzw. Räume im Stadtgebiet gibt, während das Sozialministerium von 194 Räumen ausgeht, welche einen Anspruch auf einen Luftfilter haben? (MZ-Artikel vom 03.09.21 - <https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/mehr-als-1-000-luftfilter-fuer-kitas-in-sachsen-anhalt-unklarheit-in-schulen-3232722> )
2. Inwieweit werden CO2-Ampeln genutzt bzw. plant die Stadtverwaltung CO2-Ampeln zu erwerben und diese einzusetzen? (flächendeckend oder nur in bestimmten Räumen/Schulen)?
3. Ob bauliche oder organisatorische Veränderungen an Schulen getroffen wurden oder jetzt geplant sind (z.B. die Einrichtung von automatischen Spendern), um das Infektionsgeschehen kurz- und langfristig zu bekämpfen?
4. Sind alle Lehrkräfte in Halle (Saale) inzwischen mit einem Dienstlaptop ausgerüstet worden sind? Falls nicht, aus welchen Gründen?
5. Wie schnell die genannten Anpassungen in der SchülerInnenbeförderung vorgenommen werden können?
6. Inwiefern konnte die Stadt Halle (Saale) vom Programm „Aufholen nach Corona“ profitieren?

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert  
Bildungspolitischer Sprecherin  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)